

Die Kabinenhaube

Wer kennt nicht das Problem, man baut an seinem Flieger eine neue Kabinenhaube auf.
Man gibt sich die größte Mühe Kratzer zu vermeiden, oder Fingerabdrücke, womöglich noch mit Klebstoff dran zu hinterlassen.
Man arbeitet sogar mit Stoffhandschuhen.

Und siehe da, die Haube ist fertig aufgeklebt, man freut sich, alles hat gut geklappt.
Man setzt die Haube auf den Flieger und freut sich.

Aber was ist das, da ein Kratzer, ach und da noch einer und dort die hässlichen Fingerabdrücke.

Wer ärgert sich da nicht. Und dabei habe ich mir solche Mühe gegeben.

Wie war früher die Reklame
<<< Nur nicht gleich in die Luft gehen, greife lieber zur.....>>>
-- Autopolitur --.

Tatsächlich, ich habe die besten Erfahrungen bei neuen Hauben, oder bei der Pflege älterer Kabinenhauben gemacht.

Ich verwende Lackreiniger für stark verwitterte Lacke.

Der Lackreiniger wird mit Polierwatte aufgetragen und trocken gelassen. Bei starken Kratzern oder Verschmutzungen verwende ich ein weiches Tuch und bearbeite die betreffende Stelle mehrmals.

Nach dem Trocknen wird mit Polierwatte der Lackreiniger entfernt.

Nun trage ich Lackschutz (Hartwachs) mit Watte auf.

Gut trocken lassen und dann mit Polierwatte fleißig polieren.

Das Endergebnis: Auf dieser Kabinenhaube rutscht sogar eine Fliege aus und die hässlichen Fingerabdrücke sind weg.

So gereinigte und gepflegte ältere Kabinenhauben lassen sich nach dem Fliegen auch leichter vom Schmutz und Fliegenleichen reinigen.
Ich mache das so zwei – drei Mal im Jahr.

Aber nicht vergessen, wenn unbekannt vorher eine Probe machen.



... mit Lackreiniger (1)



... mit Lackreiniger (2)



... halb gereinigt ..



... gereinigt ...



... mit Lackschutz.



... gut trocknen lassen ...



Polierte Haube.

Autor: Irmin Barnert